

IHK-JOURNAL

Ihr regionales Wirtschaftsmagazin

Ausgabe 09/10 2026

IHK-Sommerabend der Wirtschaft

AUSTAUSCH, PERSPEKTIVEN UND ZUVERSICHT

IHK-WAHL 2026

GESTALTEN SIE ZUKUNFT

IHK-
Sommerabend
DER WIRTSCHAFT

Neues Angebot:
Tourismus-Check RLP

Digitalisierung weitergedacht:
Neue Portale für Prüfende und Betriebe

Im Fokus:
Brücken unter Druck

LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 30 und 37

LANDKREIS AHRWEILER

Auf der Seite 36

LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten
19, 32, 34 und 37

LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 19 und 37

LANDKREIS BIRKENFELD

Auf der Seite 37

LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf der Seite 36

WESTERWALDKREIS

Auf der Seite 37

STADT KOBLENZ

Auf den Seiten
30, 32 und 37

RHEIN-LAHN-KREIS

Auf den Seiten
32 und 37

RHEIN-HUNSÜCK-KREIS

Auf den Seiten
19 und 37

LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf den Seiten 14, 26 und 37



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz
www.ihk.de/koblenz

Redaktion:

Kerstin Gehring (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0261 106-150
Katja Nollens-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133
redaktion@koblenz.ihk.de

Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158
klages-saxler@koblenz.ihk.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn
Telefon: 05251 153-0 | www.bonifatius.de
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 74.000 | (Q3/2026)

Adress- und Versand-Service: IHK Koblenz,
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das
offizielle Organ der Industrie- und Handelskam-
mer Koblenz und wird den beitragspflichtigen
IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer
Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt gelie-
fert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrückli-
cher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Re-
daktion. Die mit Namen gezeichneten Beiträge
geben die Meinung des Autors, aber nicht unbe-
dingt die Ansicht der Industrie- und Handels-
kammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt
und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und
Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf
umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier ge-
druckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt
im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht
als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Kai Myller



Das IHK-Journal wird den Mitgliedsunternehmen der
IHK Koblenz kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Sie möchten unser regionales Wirtschaftsmagazin
nicht mehr postalisch erhalten? Hier können Sie den
Bezug problemlos abbestellen:



UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

Seite 4

Ehrenamt

Seite 5 – 7

Jubiläen

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

Seite 38 – 39



UNTER- NEHMENSSERVICE

AUSTAUSCH, PERSPEKTIVEN
UND ZUVERSICHT
IHK-Sommerabend der Wirtschaft

Seite 8 – 13

Attraktiver Arbeitgeber
Rheinland-Pfalz:
BITO Lagertechnik GmbH

Seite 14 – 15

Recht und Steuern

Seite 16 – 17

Tourismus-Check RLP

Seite 18

Meldungen

Seite 19



AUS- UND WEITERBILDUNG

PRAXISNAH, DIGITAL,
ZUKUNFTSFÄHIG
Digitalisierung weitergedacht:
Neue Portale für Prüfende und
Betriebe

Seite 20 – 23

Fortbildung neu geordnet:
Bachelor Professional in Ver-
sicherungen und Finanzanlagen

Seite 24 – 25

Mit TQ-Reha erfahrene
Mitarbeitende gewinnen

Seite 25

Meldungen

Seite 26 – 27



INTERESSEN- VERTRETUNG

ZWISCHEN INNOVATIONSKRAFT
UND INVESTITIONSBEDARF
Tag der jungen Wirtschaft:
Dreifacher Bundessieg für die
Region Koblenz

Seite 28 – 31

Brücken unter Druck

Seite 32 – 33

IHK-Energieatlas Rheinland-
Pfalz: Unternehmen gestalten
die Energiewende

Seite 34 – 35

Meldungen

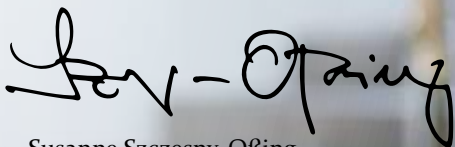
Seite 35

DIE KRAFT DER SELBSTVERWALTUNG

Kurz vor der Sommerpause hat die Bundespolitik die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit wieder stärker in den Blick genommen. Das ist ein wichtiges Signal. Einige der angekündigten Vorhaben greifen Themen auf, die Unternehmen seit Langem benennen. Auch die Landesregierung greift mit ihren Initiativen zur Staatsmodernisierung zentrale Anliegen der Wirtschaft auf. Entscheidend wird nun sein, dass aus den Ankündigungen auf Bundes- und Landesebene konkrete Verbesserungen werden. Denn die Qualität wirtschaftspolitischer Entscheidungen zeigt sich nicht in Programmen oder Absichtserklärungen, sondern darin, ob sie in der Praxis wirken. Dafür braucht es die Erfahrungen und Perspektiven derjenigen, die täglich unternehmerische Verantwortung tragen. Genau dafür steht die Industrie- und Handelskammer. Sie macht die Erfahrungen einzelner Unternehmen zu einer gemeinsamen Stimme der Wirtschaft. Die IHK ist keine Institution neben den Unternehmen. Sie wird von Unternehmerinnen und Unternehmern getragen, die ihre Erfahrungen einbringen, Positionen mitentwickeln und Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Region übernehmen.

Dieses Prinzip der wirtschaftlichen Selbstverwaltung hat sich über Jahrzehnte bewährt, bei unserer IHK seit 1833. Es verbindet unterschiedliche Branchen, Betriebsgrößen und Interessen mit dem Ziel, die Stimme der Wirtschaft zu bündeln und ihr Gewicht zu verleihen. Diese Stärke entsteht jedoch nicht von selbst; sie lebt von Beteiligung. Deshalb hat die aktuelle IHK-Wahl besondere Bedeutung. Mit ihrer Stimme entscheiden die Unternehmen darüber, wer ihre Interessen in den kommenden Jahren in der Vollversammlung vertritt und welche Themen auf die Agenda kommen. Die Vollversammlung setzt die strategischen Leitlinien der IHK und gibt wichtige Impulse für die Arbeit der kommenden Jahre.

Mein Appell an Sie lautet daher: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und beteiligen Sie sich an der IHK-Wahl. Denn eine starke Stimme der Wirtschaft entsteht dort, wo Unternehmen Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen.



Susanne Szczesny-Oßing,
Präsidentin der Industrie- und
Handelskammer Koblenz



Foto: Artur Lik

MITDENKEN. MITREDEN. MITGESTALTEN.

Die IHK-Wahl 2026 befindet sich in der entscheidenden Phase: Noch bis zum 30. September 2026, 16:00 Uhr, können die Mitglieder der IHK Koblenz ihre Vertreterinnen und Vertreter für die neue Vollversammlung wählen. Die Stimmabgabe ist bequem online oder per Briefwahl möglich.

DIE LETZTEN WOCHEN DER WAHL NUTZEN

Mit der Vollversammlung wählen die Unternehmen das Parlament der regionalen Wirtschaft. Die gewählten Unternehmerinnen und Unternehmer bestimmen in den kommenden Jahren die strategischen Leitlinien der IHK-Arbeit und bringen die Interessen ihrer Branchen in den wirtschaftspolitischen Dialog ein. Alle Wahlberechtigten haben ihre Wahlunterlagen bereits erhalten. Diese enthalten die Zugangsdaten für die Online-Wahl sowie alle Informationen zur Briefwahl und eine Übersicht der Kandidatinnen und Kandidaten.

WARUM IHRE STIMME WICHTIG IST

Die Herausforderungen für die Wirtschaft bleiben groß: Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräftesicherung, Bürokratieabbau, Digitalisierung und Transformation prägen die Agenda der kommenden Jahre. Umso wichtiger ist eine starke und breit legitimierte Interessenvertretung.

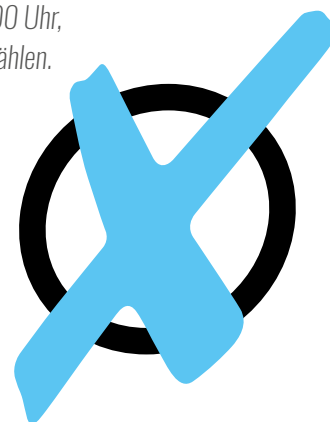
Wer wählt, entscheidet mit,

- wer die regionale Wirtschaft in unserer IHK vertritt,
- welche Themen auf die Agenda kommen
- und mit welchem Rückhalt die Vollversammlung gegenüber Politik und Verwaltung auftreten kann.

Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt die Stimme der Wirtschaft insgesamt. Deshalb gilt: Nutzen Sie Ihre Stimme und beteiligen Sie sich an der IHK-Wahl 2026.

ALLE INFORMATIONEN ZUR WAHL

Vorstellungen aller Kandidierenden sowie weitere Informationen zum Wahlverfahren finden Sie unter www.ihk-koblenz-wahl.de. Gewählt werden kann noch bis zum 30. September 2026, 16:00 Uhr, online oder per Briefwahl.



ZEITPLAN



Vom 09.06. bis 23.06.2026 konnten Wahlvorschläge eingereicht werden. Am 23.06.2026 mussten alle Unterlagen vorliegen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden vorgestellt.

Vom 01.09. bis zum 30.09.2026 können alle Wahlberechtigten ihre Stimme online oder per Brief abgeben (Einsendeschluss 16:00 Uhr). Die Auszählung erfolgt Anfang Oktober. Das vorläufige Ergebnis wird online bekannt gegeben.

Die Einspruchsfrist endet Anfang November, das amtliche Wahlergebnis steht fest.

Die neue Vollversammlung kommt in der ersten, konstituierenden Sitzung zusammen und beginnt mit der Arbeit.

2026
JUNI

2026
AUGUST

2026
SEPTEMBER

2026
NOVEMBER

2027
JANUAR

Gestalten Sie Zukunft.



Mit der IHK-Wahl 2026 stellen die Mitgliedsunternehmen die Weichen für die Arbeit der IHK Koblenz in den kommenden Jahren. Für IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing endet dann regulär ihre Amtszeit. Als Unternehmerin, IHK-Präsidentin, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und Präsidentin des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS) vertritt sie seit vielen Jahren die Interessen der Wirtschaft auf Landes- und Bundesebene. In unserer Reihe „Drei Fragen an ...“ spricht sie über die Herausforderungen ihrer Amtszeit, die Aufgaben der kommenden Vollversammlung und die Bedeutung einer starken Beteiligung an der IHK-Wahl.



Frau Szczesny-Oßing, Ihre Amtszeit fiel in eine Zeit großer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen. Was hat Sie in diesen Jahren besonders geprägt?

Wenn ich auf die vergangenen Jahre zurückblicke, dann vor allem mit großer Dankbarkeit. Ich durfte die Interessen unserer regionalen Wirtschaft in einer Zeit vertreten, die von außergewöhnlichen Herausforderungen geprägt war – von Pandemie, Ahrtalflut und Energiekrise über tiefgreifende Transformationsprozesse bis hin zu den Auswirkungen wachsender geopolitischer Spannungen. Gleichzeitig habe ich erlebt, mit wie viel Verantwortung, Innovationskraft und Zuversicht unsere Unternehmerinnen und Unternehmer diese Herausforderungen angehen. Besonders prägend waren für mich die vielen Gespräche in den Betrieben, die Zusammenarbeit in den Gremien und die Möglichkeit, die Interessen unserer Region auf Landes- und Bundesebene zu vertreten. Dabei habe ich immer wieder erlebt, wie lösungsorientiert und verantwortungsbewusst unsere Unternehmerinnen und Unternehmer handeln – und auch unter schwierigen Rahmenbedingungen standorttreu bleiben wollen.

Wenn Sie mit Ihrer Erfahrung als Präsidentin einen Blick in die Zukunft werfen: Welche Aufgabe wird die neue IHK-Vollversammlung Ihrer Meinung nach besonders beschäftigen? Die Unternehmen stehen weiterhin vor tiefgreifenden Veränderungen. Themen wie Fachkräfte-

sicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Bürokratieabbau, Digitalisierung und Transformation werden uns noch lange begleiten. Gleichzeitig muss die Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung geschlossen und mit einer starken Stimme auftreten. Dafür braucht es engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Erfahrungen und Perspektiven einbringen und den Standpunkt der Wirtschaft selbstbewusst in der öffentlichen Diskussion vertreten. Die neue Vollversammlung wird aber auch die Aufgabe haben, die Transformation der IHK Koblenz selbst aktiv zu begleiten. Denn nur eine moderne, agile und zukunftsfähige IHK kann die Unternehmen bei den anstehenden Veränderungen wirksam unterstützen und ihre Interessen erfolgreich vertreten.

Die Wahl läuft bereits. Warum sollten Unternehmen jetzt ihre Stimme abgeben?

Weil die IHK nur so stark ist wie die Beteiligung ihrer Mitgliedsunternehmen. Wer wählt, entscheidet mit, wer die Interessen der regionalen Wirtschaft in den kommenden Jahren vertritt und welche Themen auf die Agenda kommen. Gerade in Zeiten großer wirtschaftlicher Herausforderungen ist eine starke Interessenvertretung wichtig. Deshalb mein Appell: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und beteiligen Sie sich. Jede Stimme stärkt die Legitimation der Vollversammlung und damit die Stimme der gesamten Wirtschaft. ○



„Nutzen Sie Ihre Stimme und beteiligen Sie sich an der Wahl. Jede Stimme stärkt die Legitimation der Vollversammlung und damit die Stimme der gesamten Wirtschaft.“

Susanne Szczesny-Oßing, Präsidentin der IHK Koblenz





IHK-Wahl
September
2026

Nutzen Sie *Ihre Stimme.*

Für die Wirtschaft in der Region.

Wählen Sie bis zum 30.09.2026
die neue IHK-Vollversammlung.



Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.



ihk-koblenz-wahl.de



“

Perspektivwechsel entstehen nicht am Schreibtisch, sondern im Gespräch. Der Sommerabend bot dafür den Rahmen: für Austausch, Vertrauen und Netzwerkkontakte, die den Standort stärken.

Arne Rüssel,
Hauptgeschäftsführer, IHK Koblenz

”

AUSTAUSCH, PERSPEKTIVEN
UND ZUVERSICHT
IHK-Sommerabend der
Wirtschaft Seite 8 – 13



Gute Ideen entstehen aus der Praxis:
Die BITO Lagertechnik GmbH
ist Attraktiver Arbeitgeber
Rheinland-Pfalz Seite 14 – 15

Recht und Steuern Seite 16 – 17

Tourismus-Check RLP Seite 18



Meldungen Seite 19



Foto: Timo Balke



AUSTAUSCH, PERSPEKTIVEN UND ZUVERSICHT

Wirtschaft lebt vom Austausch – besonders dann, wenn die Herausforderungen groß sind. Beim **IHK-Sommerabend** kamen Menschen zusammen, die Verantwortung tragen, Entscheidungen vorbereiten und Zukunft gestalten. **IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Öbing** machte in ihrer Rede deutlich, worauf es jetzt ankommt: „**Geschwindigkeit ist heute ein Standortfaktor.**“ Unsere Bildergalerie zeigt Momente eines Abends, bei dem persönliche Begegnungen, klare Botschaften und starke Netzwerke im Mittelpunkt standen.

IHK-Sommerabend DER WIRTSCHAFT

AUSTAUSCH, PERSPEKTIVEN UND ZUVERSICHT

Rund 700 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Kammern, Verbänden und Medien kamen Ende August zum IHK-Sommerabend der Wirtschaft in der Rhein-Mosel-Halle zusammen. Die Veranstaltung bot einmal mehr Raum für persönliche Begegnungen, intensive Gespräche und neue Kontakte. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigte sich dabei, wie wertvoll der direkte Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Gesellschaft ist.

Den inhaltlichen Auftakt des Abends setzte IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing. In ihrer Rede würdigte sie die Leistungen der Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region, die in den vergangenen Jahren zahlreiche Krisen bewältigt, Verantwortung übernommen und ihre Betriebe trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterentwickelt haben. Gleichzeitig machte sie deutlich, dass die Geduld vieler Unternehmen zunehmend auf die Probe gestellt werde. Die Herausforderungen seien bekannt: schnellere Verfahren, weniger Bürokratie,





Fotos: Timo Balle, Kai Myller

bezahlbare Energie und mehr Tempo bei öffentlichen Investitionen. Entscheidend sei nun, dass aus Ankündigungen konkrete Verbesserungen würden. „Die entscheidende Frage ist längst nicht mehr: Was ist zu tun? Das wissen wir. Die entscheidende Frage lautet: Wann wird es endlich umgesetzt?“, so die Präsidentin. Auch positive Entwicklungen nahm sie in den Blick. Die stärkere Fokussierung der Wettbewerbsfähigkeit auf Bundesebene sowie die angekündigte Staatsmodernisierung in Rheinland-Pfalz wertete sie als wichtige Signale. Zugleich warb sie für Verlässlichkeit, Planungssicherheit und eine Politik, die Unternehmertum als Teil der Lösung versteht. Ehrengast des Abends war Ministerpräsident Gordon Schnieder. Neben den wirtschaftspolitischen Impulsen prägte vor allem die besondere Atmosphäre den Sommerabend. Bis weit in den Abend hinein nutzten die Gäste die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Sommerabend machte damit einmal mehr deutlich, was die Region auszeichnet: engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, starke Netzwerke und die Bereitschaft, Zukunft gemeinsam zu gestalten. ○



**IHK-Sommerabend
DER WIRTSCHAFT**

BILDERGALERIE

Weitere Eindrücke vom **IHK-Sommerabend der Wirtschaft** finden Sie auf unserer Webseite:





Fotos: Tino Balle, Kai Myller



Foto: Patric Dressel

GUTE IDEEN ENTSTEHEN AUS DER PRAXIS



Mit der Auszeichnung „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz“ werden Unternehmen geehrt, die ihren Beschäftigten hervorragende Rahmenbedingungen bieten und eine zukunftsorientierte Personalpolitik leben. Die BITO Lagertechnik GmbH zählt in diesem Jahr zu den ausgezeichneten Unternehmen. Personalleiter Raphael Müller erklärt im Interview, wie Mitarbeitende gefördert und eingebunden werden, welche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung beitragen und welche Herausforderungen die Arbeitswelt von morgen bereithält.



Herr Müller, was macht BITO aus Ihrer Sicht zu einem attraktiven Arbeitgeber?

Als familiengeführtes Unternehmen verbinden wir langfristiges Denken mit einem wertschätzenden Miteinander. Unsere Mitarbeitenden erleben kurze Wege, Zusammenarbeit auf Augenhöhe und einen starken Zusammenhalt. Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit vielen Jahren bei BITO. Das schafft Vertrauen, Erfahrung und Stabilität. Gleichzeitig sind wir offen für neue Ideen und Technologien. Mitarbeitende können die Entwicklung des Unternehmens aktiv mitgestal-

ten. Diese Kombination aus Verlässlichkeit, familiärer Kultur und Innovationsfreude macht uns aus. Natürlich gibt es immer Themen, die wir weiterentwickeln können. Entscheidend ist, Herausforderungen offen anzusprechen und kontinuierlich an guten Arbeitsbedingungen zu arbeiten.

Wie fördern Sie die Qualifizierung und Weiterentwicklung Ihrer Beschäftigten?

Weiterbildung und Lernen sind fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir bieten interne und externe Schulungen, strukturierte Einarbeitungs- und Onboardingprozesse sowie vielfältige



„Entscheidend ist, Herausforderungen offen anzusprechen und kontinuierlich an guten Arbeitsbedingungen zu arbeiten.“

Raphael Müller, BITO Lagertechnik GmbH

Möglichkeiten zum Wissensaustausch. Ein internes Wiki, bereichsübergreifende Projekt- und Steuerkreise sowie die Zusammenarbeit mit dem BITO-Campus fördern den Wissenstransfer. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Mitarbeitenden selbst. Über unser Ideenmanagement werden jährlich mehr als 200 Verbesserungsvorschläge eingereicht, von denen mehr als die Hälfte umgesetzt wird. Viele Innovationen entstehen direkt aus der Praxis. Weiterentwicklung verstehen wir deshalb als kontinuierlichen Prozess, den wir gemeinsam gestalten.

Wie gelingt es Ihnen, Mitarbeitende langfristig zu binden und neue Fachkräfte zu gewinnen?

Mitarbeitende bleiben, wenn sie Perspektiven sehen, Wertschätzung erfahren und Beruf und Privatleben miteinander vereinbaren können. Deshalb setzen wir auf langfristige Beschäftigungsperspektiven, flexible Arbeitszeitmodelle, Arbeitszeitkonten, mobiles Arbeiten und individuelle Lösungen für unterschiedliche Lebenssituationen.

Zugleich investieren wir in moderne Arbeitsbedingungen und eine offene Unternehmenskultur. Für neue Fachkräfte ist neben den Aufgaben auch die Kultur eines Familienunternehmens attraktiv, in dem man Verantwortung übernehmen und etwas bewegen kann. Ein wichtiger Baustein ist außerdem unsere eigene Ausbildung. Auszubildende und dual Studierende werden früh an ihre späteren Aufgaben herangeführt und übernehmen häufig langfristig wichtige Rollen im Unternehmen.

Welche Bedeutung haben Kommunikation und Beteiligung für den Unternehmenserfolg?

Für uns sind transparente Kommunikation und Beteiligung wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Gute Entscheidungen entstehen häufig dort, wo unterschiedliche Erfahrungen

und Perspektiven zusammenkommen. Mitarbeitende können sich über Feedbackgespräche, Mitarbeiterbefragungen, Ideenmanagement, Mitarbeiter-App, Shopfloor-Formate und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat aktiv einbringen. Wichtig ist uns, dass Rückmeldungen nicht nur gesammelt werden, sondern möglichst sichtbar in Verbesserungen münden. Transparente Kommunikation bedeutet auch, offen über Herausforderungen zu sprechen. Nicht jede Idee lässt sich sofort umsetzen. Entscheidend ist, zuzuhören, Rückmeldungen ernst zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. So entstehen Vertrauen, Akzeptanz für Veränderungen und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen.

Welche Herausforderungen sehen Sie als Arbeitgeber in den kommenden Jahren?

Zu den größten Herausforderungen zählen die Fachkräftesicherung, der demografische Wandel, die technologische Entwicklung und der Wissenstransfer zwischen den Generationen.

Deshalb beschäftigen wir uns frühzeitig mit Nachfolgeplanung, Personalentwicklung und Wissenstransfer. Gleichzeitig investieren wir in Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Unser Ziel ist es, Technologie so einzusetzen, dass sie die Arbeit unserer Beschäftigten sinnvoll unterstützt.

Die Arbeitswelt wird sich weiter verändern. Wir setzen daher auf Lernbereitschaft, Weiterentwicklung und die Offenheit, neue Wege auszuprobieren. Wir sind überzeugt, dass unsere Kultur des Miteinanders, des kontinuierlichen Lernens und des langfristigen Denkens eine gute Grundlage für die Zukunft bildet.



Susanne Ditzer
0261 106-283
ditzer@koblentz.ihk.de



Lernen als Teil der Unternehmenskultur: Bei BITO werden Wissenstransfer, Weiterbildung und neue Ideen aus der Praxis gezielt gefördert.



Foto: Patric Dressel



E-RECHNUNG: JETZT DIE ABLÄUFE PRÜFEN

Bereits seit Anfang 2025 müssen Unternehmen im B2B-Bereich elektronische Rechnungen empfangen können. Für den Versand gelten zwar noch Übergangsfristen – doch Betriebe sollten ihre Abläufe jetzt prüfen und anpassen.

WAS IST EINE E-RECHNUNG?

Eine E-Rechnung ist eine Rechnung, die in einem strukturierten elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird und dadurch eine elektronische Verarbeitung ermöglicht. Das Format muss der europäischen Norm EN 16931 entsprechen oder mit dieser vereinbar sein, wenn dies zwischen Aussteller und Empfänger vereinbart wurde. PDF-Dateien, Bilddateien oder eingescannte Papierrechnungen zählen nicht als E-Rechnung.

WER IST BETROFFEN?

Die Verpflichtung zur Ausstellung von E-Rechnungen gilt für steuerbare und nicht nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG steuerfreie Lieferungen oder sonstige Leistungen zwischen im Inland ansässigen Unternehmen (B2B). Ausgenommen sind insbesondere Leistungen von Kleinunternehmen nach § 19 UStG und bestimmte steuerfreie Umsätze.



Foto: maximilian – stock.adobe.com

EMPFANGSPFLICHT:

Wichtig ist jedoch: Alle inländischen Unternehmen müssen E-Rechnungen empfangen können, unabhängig davon, ob sie selbst zur Ausstellung von E-Rechnungen verpflichtet sind oder von Übergangsregelungen profitieren. Diese technische Empfangsbereitschaft gilt bereits seit dem 1. Januar 2025.

ÜBERGANGSREGELUNGEN

Für das Ausstellen von E-Rechnungen gelten Übergangsfristen:

- Bis Ende 2026 können Unternehmen für Umsätze, die zwischen dem 1. Januar 2025 und dem 31. Dezember 2026 ausgeführt werden oder wurden, weiterhin sonstige Rechnungen ausstellen – etwa auf Papier oder als PDF –, sofern der Empfänger zustimmt.
- Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von höchstens 800.000 Euro im vorangegangenen Kalenderjahr können diese Möglichkeit noch bis Ende 2027 nutzen.
- Auch bestimmte elektronische Rechnungen im EDI-Verfahren bleiben mit Zustimmung des Empfängers bis zum 31. Dezember 2027 zulässig.

Für die Praxis bedeutet das: Unternehmen sollten prüfen, ob ihre Buchhaltungs- und Archivierungssysteme E-Rechnungen empfangen, lesbar machen und ordnungsgemäß aufbewahren können. Über das ELSTER-Portal steht ein Viewer zur Verfügung, mit dem E-Rechnungen im Format XRechnung oder ZUGFeRD sichtbar gemacht werden können. Darüber hinaus bieten zahlreiche Softwareanbieter Lösungen für die Erstellung, Verarbeitung und Archivierung von E-Rechnungen an.

Weitere Informationen:



Oliver Trock
0261 106-247
trock@
koblenz.ihk.de





AUFENTHALTS- PERSPEKTIVEN FÜR UKRAINISCHE BESCHÄFTIGTE FRÜHZEITIG SICHERN

Viele ukrainische Staatsangehörige leben und arbeiten derzeit mit einem vorübergehenden Aufenthaltstitel nach § 24 Aufenthaltsgesetz in Deutschland. Da diese Regelung befristet ist, sollten sich Unternehmen gemeinsam mit ihren Beschäftigten frühzeitig mit langfristigen Aufenthaltsperspektiven befassen.

Je nach persönlicher Situation können verschiedene Aufenthaltstitel infrage kommen. Arbeitgeber können den Prozess unterstützen, indem sie Mitarbeitende auf Beratungsangebote hinweisen, bei der Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen helfen und ausreichend Zeit für behördliche Termine einplanen.

Besonders wichtig ist eine frühzeitige Prüfung, ob ausländische Berufs- oder Studienabschlüsse anerkannt werden müssen.

Unterstützung erhalten Unternehmen und Beschäftigte beim Welcome Center Rheinland-Pfalz bei der IHK Koblenz sowie über die Portale **make-it-in.rlp.de** und **anerkennung-in-deutschland.de**. Eine frühzeitige Beratung kann den Übergang in einen langfristigen Aufenthaltstitel erleichtern und schafft Planungssicherheit für beide Seiten.

GRÜN WERBEN – ABER KONKRET

Begriffe wie „klimaneutral“, „nachhaltig“ und „umweltfreundlich“ stehen ab dem 27. September 2026 stärker unter Begründungsdruck. Dann gelten die neuen Regeln gegen Greenwashing im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).

Pauschale Umweltversprechen reichen künftig nicht mehr. Unternehmen müssen im selben Werbemedium erklären und belegen, worauf sich eine Aussage bezieht. Nachhaltigkeitssiegel sind nur zulässig, wenn sie staatlich festgesetzt sind oder auf einem Zertifizierungssystem beruhen. Klimaversprechen dürfen nicht allein auf Kompensationszertifikaten basieren, Zukunftsziele müssen realistisch und überprüfbar sein. So darf ein Gerät nicht als „leicht reparierbar“ beworben werden, wenn wichtige Bauteile nicht austauschbar sind. Die Vorgaben betreffen alle Kanäle – von Anzeigen und Verpackungen bis zu Webseiten, Onlineshops und

sozialen Medien. Unternehmen sollten daher Aussagen konkretisieren, Nachweise bündeln, Siegel prüfen und klare Freigaben zwischen Marketing, Vertrieb, Nachhaltigkeitsmanagement und Rechtsabteilung vereinbaren.

Weitere Informationen:



Andrea Romacho
0261 106-250
romacho@koblenz.ihk.de



Susanne Ditzer
0261 106-283
ditzer@koblenz.ihk.de

DER TOURISMUS-CHECK RLP

Kostenfreie Impulse für mehr Wettbewerbsfähigkeit im Gastgewerbe

Der erste Eindruck entscheidet oft darüber, ob Gäste einkehren, wiederkommen oder einen Betrieb weiterempfehlen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten gewinnen eine professionelle Außenwirkung, digitale Sichtbarkeit und eine klare Positionierung zunehmend an Bedeutung. Mit dem neuen „Tourismus-Check RLP“ steht nun ein Angebot speziell für das Gastgewerbe zur Verfügung, das auf den Erfahrungen der erfolgreich etablierten Ladenchecks aufbaut.

Das bewährte kostenfreie Beratungsformat wurde für die Anforderungen touristischer Betriebe weiterentwickelt und wird vom Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Klima Rheinland-Pfalz gefördert. Es richtet sich an gastgewerbliche Unternehmen und umfasst einen rund zweistündigen Vor-Ort-Termin mit einem externen Berater. Gemeinsam werden unter anderem Außenauftritt, Service, Angebot, Marketing und Digitalisierung analysiert. Ziel ist es, Stärken herauszuarbeiten, Potenziale zu erkennen und konkrete Handlungsempfehlungen für die betriebliche Weiterentwicklung zu geben.

Im Mittelpunkt steht der neutrale Blick von außen. Bereits während des Betriebsrundgangs erhalten die Teilnehmenden Hinweise zu sogenannten Quick Wins, etwa zur Gestaltung des Eingangsbereichs, zur Beschilderung, zur Online-Präsenz oder zur



Foto: Nomad_Soul – stock.adobe.com

zielgruppengerechten Gästeansprache. Auch Themen wie Barrierefreiheit, Corporate Design und Bewertungsmanagement werden berücksichtigt. Ergänzend wird die strategische Ausrichtung des Betriebs betrachtet. Die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen werden in einem kompakten Protokoll festgehalten. Zudem erhalten die Betriebe Hinweise zu passenden strategischen Geschäftsfeldern der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH.

Vom 1. Oktober 2026 bis 31. Dezember 2027 stehen landesweit rund 120 Beratungstermine zur Verfügung. Interessierte gastgewerbliche Betriebe können sich bereits jetzt für einen kostenfreien Tourismus-Check RLP registrieren.

Weitere Informationen
und Registrierung:



IN ERINNERUNG AN CHRISTIAN DÜBNER

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen Christian Dübner, der plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Seit 2009 war er Teil der IHK Koblenz und hat die Tourismusarbeit unserer Kammer und der Region maßgeblich mitgestaltet. Mit seinem großen Fachwissen und seinem außergewöhnlichen Engagement war er für viele Menschen aus Tourismus, Gastronomie und Hotellerie ein geschätzter Ansprechpartner. Er kannte die Herausforderungen der Branche und setzte sich mit großer

Überzeugung für ihre Interessen ein. Was ihn dabei besonders auszeichnete, war die echte Begeisterung für „seine“ Themen. Mit einem Augenzwinkern sagte er über seine Arbeit häufig: „Das ist mein Hobby.“

Christian Dübners plötzlicher Tod hinterlässt eine große Lücke. Wir werden ihn als engagierten Kollegen, leidenschaftlichen Tourismuskennner und vor allem als besonderen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Menschen, die ihm nahestanden.

KURZ GEMELDET





DREI UNTERNEHMEN ENTWICKELN PV-LÖSUNG FÜR GABIONEN

Die Wi SOLAR GmbH aus Kaisersesch hat gemeinsam mit der KARL DITANDY GmbH aus Oberfell und der CONECTA GmbH (DICONAL) aus Kirchberg ein Montagesystem für Photovoltaikmodule an Gabionenwänden entwickelt: Die Konstruktion ermöglicht es, PV-Module senkrecht an den steingefüllten Drahtkörben zu befestigen. Die dafür notwendige Klemme wird von der Conecta GmbH im Auftrag von DICONAL gebaut. Nach erfolgreichen Praxistests in Bingen ist das System für den Einsatz an Lärm-, Stütz- und Sichtschutzwänden vorgesehen und erweitert die Einsatzmöglichkeiten von Photovoltaik.



Foto: DICONAL/Jörg Oswald

Michael Oswald (CONECTA), Christian Weber (KARL DITANDY), Ulrich Mönch (Bürgermeister Bingen) und Sven Endris (Wi SOLAR) am Testfeld in Bingen (von links).

IHK-EXPORTFORUM RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND 2026

Turbulente Zeiten, neue handelspolitische Rahmenbedingungen und komplexe Zollvorschriften stellen Unternehmen vor wachsende Herausforderungen im internationalen Geschäft. Beim 15. IHK-Exportforum Rheinland-Pfalz/Saarland am 28. Oktober 2026 in Mainz erhalten Teilnehmende mit unterschiedlichen Erfahrungsstufen aktuelle und praxisnahe Informationen rund um Zoll, Außenwirtschaft, Import und Export. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Wissen auf den neuesten Stand zu bringen und sich mit anderen Unternehmen und Fachleuten auszutauschen.



Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung:



NACHFOLGE IM BLICK

Wer ein Unternehmen übergeben oder übernehmen möchte, steht vor vielen Fragen: Wie finde ich eine passende Nachfolge? Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Planung? Und welche Erfahrungen haben andere Unternehmerinnen und Unternehmer bereits gemacht? Antworten, Austausch und neue Kontakte bietet der neue IHK-Stammtisch Unternehmensnachfolge in Koblenz. Die erste Ausgabe findet am 29. September 2026 um 18:30 Uhr statt. Eingeladen sind Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Nachfolge vorbereiten möchten, ebenso wie Nachfolgeinteressierte.

Weitere Informationen:



AKTIONSWOCHE NACHFOLGE

Zusätzliche Impulse bietet die **digitale Aktionswoche Nachfolge der IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz vom 26. bis 30. Oktober 2026**. In praxisnahen Online-Veranstaltungen erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer, die eine Übergabe planen, sowie Nachfolgeinteressierte Informationen, Anregungen und Orientierung rund um die Unternehmensnachfolge.

Weitere Informationen:





Berufliche Bildung lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen – in den Betrieben, im Ehrenamt und in der Weiterbildung. Mit digitalen Services und neuen Qualifizierungswegen machen wir diese Arbeit einfacher, sichtbarer und zukunftsfähig.

*Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz*

”

PRAXISNAH, DIGITAL, ZUKUNFTSFÄHIG

Digitalisierung weitergedacht:

Neue Portale für Prüfende
und Betriebe Seite 20 – 23

Fortbildung neu geordnet: Bachelor
Professional in Versicherungen und
Finanzanlagen Seite 24

Fachkräftepotenzial neu entdecken:
Mit TQ-Reha erfahrene Mitarbeitende
gewinnen Seite 25



Meldungen Seite 26 – 27





PRAXISNAH, DIGITAL, ZUKUNFTSFÄHIG

Neue **digitale Services** und **Qualifizierungsangebote** erleichtern Unternehmen den Alltag. Die **Digitale Prüferberufung** bündelt zentrale Abläufe rund um das Prüferehrenamt und das **Azubiheft** macht Ausbildungsnachweise einfacher und flexibler. Mit **TQ-Reha** rückt ein Angebot in den Fokus, das Menschen nach gesundheitlichen Veränderungen neue berufliche Perspektiven eröffnet. Und wie Fortbildungsabschlüsse aktuellen Anforderungen angepasst werden, zeigt die **Neuordnung des Bachelor Professional** in **Versicherungen und Finanzanlagen**.

DIGITALISIERUNG WEITERGEDACHT: NEUE PORTALE FÜR PRÜFER UND BETRIEBE

Mit der fortschreitenden Digitalisierung im Prüfungs- und Ausbildungswesen bietet die IHK Koblenz ihren Prüferinnen und Prüfern sowie Ausbildungsbetrieben neue digitale Services, die Verwaltungsaufgaben vereinfachen und Prozesse effizienter gestalten. Zwei aktuelle Beispiele sind die Einführung der „Digitalen Prüferberufung“ (DPB) sowie des digitalen Berichtshefts „Azubiheft“. Beide Anwendungen tragen dazu bei, Abläufe transparenter, nutzerfreundlicher und zeitgemäß zu gestalten.



DIGITALE PRÜFERBERUFUNG: ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR PRÜFERINNEN UND PRÜFER

Im Zuge eines Dienstleisterwechsels wird das bisherige Gesamtportal CIC schrittweise durch mehrere spezialisierte Anwendungen ersetzt. Ziel ist es, die einzelnen Prozesse im Prüfungswesen gezielt weiterzuentwickeln und noch besser auf die Bedürfnisse der ehrenamtlich tätigen Prüferinnen und Prüfer auszurichten. Bereits erfolgreich eingeführt wurden die Anwendung WVP zur Abrechnung von Prüferentschädigungen, DiPa für die digitale Bearbeitung von Projektanträgen in ausgewählten Ausbildungsberufen sowie die Prüfer-App zur digitalen Erfassung von Prüfungsergebnissen.

Mit der neuen „Digitalen Prüferberufung“ steht nun ein weiterer wichtiger Baustein zur Verfügung. Das Portaldientalszentrale Anlaufstelle für alle Prüferinnen und Prüfer. Hier können persönliche Stammdaten eigenständig gepflegt, Berufsdaten eingesehen und Berufszeugnisse bequem heruntergeladen werden. Künftig werden zudem die Wiederberufung am Ende einer Amtszeit sowie der gesamte Prozess von Neuberu-

fun gen vollständig digital über die Plattform abgewickelt. Interessierte, die sich erstmals für ein Prüfungehrenamt engagieren möchten, können sich direkt über das Portal bewerben. Ein weiterer Vorteil liegt in der Vereinheitlichung der digitalen Angebote. Bereits heute nutzen Prüferinnen und Prüfer für verschiedene Anwendungen dieselben Zugangsdaten. Perspektivisch sollen alle Anwendungen über einen zentralen Einstiegspunkt erreichbar sein. Dadurch entfällt die Suche nach unterschiedlichen Internetadressen, während gleichzeitig ein komfortabler und übersichtlicher Zugang zu allen relevanten Diensten geschaffen wird.

AZUBIHEFT: AUSBILDUNGSNACH- WEISE DIGITAL FÜHREN

Auch für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende erweitert die IHK Koblenz ihr digitales Angebot. Ab sofort steht mit „Azubiheft“ eine kostenfreie Lösung zur digitalen Führung von Ausbildungsnachweisen zur Verfügung. Auszubildende können ihre Berichtshefte bequem online oder per App erstellen und pflegen. Ausbildungsverantwortliche erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, Einträge digital einzusehen, zu prüfen und freizugeben. Damit wird ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung deutlich einfacher und flexibler organisiert. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Nutzung ist für Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz mit bestehenden Ausbildungsverhältnissen in IHK-Ausbildungsberufen kostenfrei. Ausbildungsnachweise können orts- und zeitunabhängig geführt werden, während die Prüfung und Freigabe durch die Auszubildenden ebenfalls vollständig digital erfolgen. Durch die Nutzung über Webbrowser und App bleibt das System flexibel und passt sich den unterschiedlichen Arbeitsweisen in den Betrieben an. Eine moderne und benutzerfreundliche Oberfläche erleichtert dabei den Einstieg. Die Kostenübernahme durch die IHK Koblenz bezieht sich auf die



Claudia Nebendahl
0261 106-282
nebandahl@
koblenz.ihk.de

Portal der digitalen
Prüferberufung:





Das digitale „Azubiheft“ kann per Webbrowser und App genutzt werden. Ausbildungsnachweise lassen sich online erstellen, prüfen und freigeben.

Basisversion der Anwendung. Zusätzliche Module, beispielsweise für Beurteilungsbögen oder Fehlzeitenübersichten, können bei Bedarf direkt über den Anbieter ergänzt werden. Unternehmen können sich bei Interesse über die Plattform www.berichtsheft-ihk.de registrieren. Wichtig dabei: Bei der Anmeldung ist die IHK Koblenz auszuwählen, außerdem sollte die IHK-Unternehmensidentnummer bereitgehalten werden. Für einen möglichst reibungslosen Einstieg bietet „Azubiheft“ darüber hinaus kostenfreie Online-Schulungen an. So erhalten Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, sich mit den Funktionen und Einsatzmöglichkeiten der Anwendung vertraut zu machen. Ansprechpartner für das Angebot ist Andreas Herla, Teamleiter Ausbildungs- und Qualifizierungsberatung der IHK Koblenz.



Foto: Prathankampap – stock.adobe.com

DIGITALISIERUNG MIT MEHRWERT

Mit der „Digitalen Prüferberufung“ und „Azubiheft“ setzt die IHK Koblenz ihren Digitalisierungskurs konsequent fort. Beide Lösungen schaffen mehr Transparenz, reduzieren Verwaltungsaufwand und ermöglichen zeitgemäße, digitale Prozesse für Prüferinnen und Prüfer ebenso wie für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende. ○



Andreas Herla
0261 106-271
herla@koblenz.ihk.de



Registrierung
„Azubiheft“:



„AZUBIHEFT“: KOSTENFREIE ONLINE-SCHULUNG

Für einen möglichst reibungslosen Einstieg bietet **Azubiheft** am **22.09.2026 von 09:00 bis 10:00 Uhr** eine **kostenfreie Online-Schulung** für Ausbildungsbetriebe an.

Zur Anmeldung:



FORTBILDUNG NEU GEORDNET: BACHELOR PROFESSIONAL IN VERSICHERUNGEN UND FINANZANLAGEN

Digitalisierung, neue Kundenerwartungen und wachsende Anforderungen verändern die Versicherungs- und Finanzwirtschaft. Darauf reagiert die neue Fortbildungsverordnung: Der bisherige Abschluss „Geprüfte/r Fachwirt/in für Versicherungen und Finanzen“ wird durch den „Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen“ ersetzt. Die Fortbildungsprüfung richtet sich an Fachkräfte mit Berufsausbildung und Berufspraxis, die sich für anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben qualifizieren möchten.

Mit der Neuordnung soll die Höhere Berufsbildung an aktuelle Anforderungen angepasst und gleichzeitig die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungswege sichtbarer werden.

„Die Neuordnung ist ein wichtiger Schritt, um die berufliche Weiterbildung in der Versicherungsbranche zukunftsfähig aufzustellen“, sagt Dirk Lescher, Vorsitzender des Prüfungsausschusses. „Entscheidend ist heute nicht allein Fachwissen, sondern die Fähigkeit, dieses Wissen in konkreten beruflichen Situationen anzuwenden“, betont er weiter. Die neue Prüfung orientiert sich daher stärker an praxisnahen Aufgaben und berücksichtigt Kompetenzen wie Beratung, digitale Fähigkeiten sowie Prozess- und Organisationsverständnis.

Für Lescher steht der neue Abschluss für moderne Professionalität: „Der Bachelor Professional verbindet Fachwissen mit Verantwortungsbewusstsein und der Fähigkeit, Veränderungen aktiv mitzugestalten.“



Laura Baukelmann
0261 106-159
baukelmann@koblentz.ihk.de



Iris Kiehl
0261 106-348
kiehl@koblentz.ihk.de



Die Qualifizierung zum „Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen“ kann unter anderem über das Aufstiegs-BAföG gefördert werden. Ob die Voraussetzungen erfüllt sind, wird im Einzelfall geprüft.

Mehr zum neuen Abschluss erklärt Dirk Lescher im ausführlichen Interview, das über die IHK-Webseite abrufbar ist. Darin geht es um die Hintergründe der Neuordnung, die stärkere Praxisorientierung der Prüfung und die Bedeutung des Bachelor Professional für Fachkräfte und Unternehmen.

Das Interview ist über den QR-Code abrufbar:



„Entscheidend ist heute nicht allein Fachwissen, sondern die Fähigkeit, dieses Wissen in konkreten beruflichen Situationen anzuwenden.“

Dirk Lescher,
Hauptabteilungsleiter und Prokurist,
Debeka Allgemeine Versicherung AG,
und Vorsitzender des Prüfungsausschusses



Foto: Debeka



DQR UND EQR: QUALIFIKATIONEN VERGLEICHBAR MACHEN

Der **Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR)** ordnet Qualifikationen acht Niveaus zu und macht ihre Anforderungen vergleichbar. Der Abschluss „**Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen**“ ist dem **Niveau 6** zugeordnet. Grundlage ist der **Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)**, der die Vergleichbarkeit von Abschlüssen in Europa erleichtert.



FACHKRÄFTEPOTENZIAL NEU ENTDECKEN: MIT TQ-REHA ERFAHRENE MITARBEITENDE GEWINNEN

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen viele Unternehmen derzeit vor unterschiedliche Herausforderungen. Gleichzeitig bleibt die Gewinnung qualifizierter Mitarbeitender und die Sicherung künftiger Personalbedarfe eine zentrale Aufgabe.

Eine besondere Chance bietet das neue TQ-Reha-Angebot des Berufsförderungswerks (BFW) Koblenz. Es richtet sich an Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung und oftmals langjähriger Berufserfahrung, die sich aufgrund gesundheitlicher Veränderungen beruflich neu orientieren müssen. Die IHK Koblenz begleitet das bundesweit derzeit einzigartige Projekt als zuständige Stelle und führt die Kompetenzfeststellungen mit Vergabe der IHK-Zertifikate durch. Die einjährige Maßnahme kombiniert mehrere Teilqualifikationen zu einer abschlussorientierten Qualifizierung. Praxisphasen in Unternehmen sind fester Bestandteil des Konzepts. Aktuell laufen TQ-Reha-Maßnahmen in den Berufen Fachinformatiker/-in Systemintegration, Kaufmann/-frau für Büromanagement sowie Elektroniker/-in für Betriebstechnik. Für diese

Teilnehmenden werden Unternehmen gesucht, die Praktikumsplätze anbieten und potenzielle Fachkräfte kennenlernen möchten. Für Betriebe bietet sich damit eine attraktive Möglichkeit: Die Teilnehmenden bringen bereits Berufserfahrung, Kenntnisse betrieblicher Abläufe und wertvolle persönliche Kompetenzen mit. Sie nutzen die Qualifizierung als Weg in ein neues Tätigkeitsfeld. Das Praktikum ermöglicht es Unter-

nehmen, die Teilnehmenden im Arbeitsalltag kennenzulernen und ihr Potenzial für eine spätere Beschäftigung einzuschätzen. So entsteht ein Mehrwert für beide Seiten: Unternehmen lernen mögliche künftige Mitarbeitende kennen, während erfahrene Fachkräfte eine neue berufliche Perspektive erhalten. Interessierte Unternehmen können sich für weitere Informationen an die IHK Koblenz wenden. ○



Diana Michel
0261 106-280
michel@koblenz.ihk.de



Foto: Andrey Popov – stock.adobe.com

Weitere Informationen und TQ-Praxisbeispiele aus der IHK-Region Koblenz:



Film zu Teilqualifikationen:



KURZ GEMELDET



KH VIER AZUBIS, EIN GANZ BESONDERES BIER

Auszubildende der Kirner Privatbrauerei haben erstmals ein eigenes Bier entwickelt – von der Rezeptur über die Rohstoffauswahl bis hin zum Etikett. Das „AzuBier 2026“ entstand im Rahmen ihres Ausbildungsprojekts und wurde im Sudhaus gemeinsam gebraut. Das Ergebnis ist ein sommerliches, hopfenbetontes Bier mit tropischen Geschmacksnoten, das seit Juni als limitierte Edition im Handel erhältlich ist. Während des Projekts begleiteten die Auszubildenden sämtliche Produktions- und Vermarktungsschritte und lernten dabei verschiedene Unternehmensbereiche kennen.



Foto: Kirner Privatbrauerei Ph. und C. Andres GmbH und Co. KG

Die vier Auszubildenden Annabell Wolter, Marie Alt, Laurin Berg und Niels Cieplack stoßen auf ihr selbst entwickeltes AzuBier an.

INTERNATIONALE BILDUNGSKOOPERATION SEIT MEHR ALS 20 JAHREN

Das Gastronomische Bildungszentrum (GBZ) Koblenz und die Johnson & Wales University (JWU) in Providence, USA, arbeiten seit 2004 erfolgreich zusammen. Im Sommer 2026 begrüßte das GBZ bereits zum 21. Mal Studierende aus den USA. An der Deutschen Wein- und Sommelierschule erhielten sie Einblicke in die europäische Wein- und Getränkekultur. Fachunterricht, Exkursionen und international anerkannte Abschlüsse fördern den fachlichen und kulturellen Austausch und stärken die deutsch-amerikanische Bildungskooperation.



Weronika Gula
Gastronomisches
Bildungszentrum
0261 30489-11
gula@weinschule.com

Weitere Informationen:



KICKSTART AUSBILDUNG: UNTERSTÜTZUNG BEI KI UND DIGITALISIERUNG

Mit dem von der IHK Koblenz geförderten Projekt Kickstart Ausbildung unterstützt die IHK-Akademie Koblenz Betriebe dabei, KI und Digitalisierung stärker in die gewerblich-technische Ausbildung einzubinden. Ab Oktober stehen die Angebote kostenfrei über einen Online-Campus bereit. Dazu gehören Online-Kurse, Toolboxes für digitale Lösungen und KI-Anwendungen sowie Leitfäden und Lernmaterialien. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops, Praxisbeispiele und Austauschformate.



Sarah Pfahl
02631 9177-15
pfahl@ihk-akademie-
koblenz.de

Weitere Informationen
und Zugang zum
Online-Campus:



KLEINE PROJEKTE, GROSSE WIRKUNG: AZUBIS WERDEN ZU ENERGIE-SCOUTS

Foto: Kristina Schärer



Mit den Energie-Scouts unterstützt die IHK Koblenz Unternehmen dabei, ihre Auszubildenden für Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb zu sensibilisieren. In zwei Workshops lernen die Teilnehmenden Grundlagen zu Energie und Energieeffizienz kennen und entwickeln anschließend ein eigenes Praxisprojekt, mit dem sie Einsparpotenziale im Ausbildungsbetrieb aufspüren und Verbesserungen anregen. Frühere Projekte haben gezeigt: Die Ideen der Auszubildenden können nicht nur Ressourcen schonen, sondern auch zu spürbaren Kosteneinsparungen in den Unternehmen beitragen. ○

PRAKTIKUMSTAGE RHEINLAND-PFALZ

Vom 21. September bis 30. Oktober 2026 (Herbstferien und die zwei Wochen davor und danach) können Unternehmen bei den Praktikumstagen Rheinland-Pfalz Jugendlichen Einblicke in Ausbildungsberufe und den Betriebsalltag ermöglichen. Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren lernen an einzelnen Tagen verschiedene Berufsfelder kennen. Unternehmen profitieren von direkten Kontakten zu potenziellen Nachwuchskräften. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Vermittlung erfolgt unkompliziert über eine Online-Plattform. ○

Die Workshops finden am **14. Oktober 2026** und **29. Oktober 2026**, jeweils von **09:00 bis 17:30 Uhr**, in der IHK Koblenz statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Volker Schwarzmeier
0261 106-268
schwarzmeier@koblenz.ihk.de



Weitere Informationen und Anmeldung unter **praktikumstage-rheinland-pfalz.de**



NEU: DARLEHENS-VERMITTLER GEM. § 34K GEWO



Foto: joyfotoliakid – stock.adobe.com

Das Gesetz zur Darlehensvermittlung tritt am 20. November 2026 in Kraft. Erlaubnisbehörden in Rheinland-Pfalz sind die Gewerbeämter der Stadt- bzw. Verbandsgemeindeverwaltungen. Die Industrie- und Handelskammern nehmen die erforderliche Registrierung im Vermittlerregister vor. Wer künftig gewerblich Darlehen vermitteln oder dazu beraten möchte, benötigt eine spezielle Erlaubnis nach § 34k GewO. Nicht betroffen sind Immobiliardarlehensvermittler gem. § 34i GewO. Voraussetzungen zur Erlaubniserteilung sind Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse und ein Sachkundenachweis. Die Sachkundeprüfung wird bei der Industrie- und Handelskammer Koblenz voraussichtlich ab November 2026 durchgeführt. Bereits tätige Darlehensvermittler mit einer Erlaubnis gem. § 34c GewO können die Erlaubnis gem. § 34k GewO im Rahmen einer Übergangsfrist bis zum 31.05.2027 ohne Zuverlässigkeitsprüfung und Sachkundenachweis beantragen. ○

Weitere Informationen:



Birgit Lohn
0261 106-245
lohn@koblenz.ihk.de





Der IHK-Energieatlas macht sichtbar, was Unternehmen bereits heute leisten – nun gilt es, die politischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass noch mehr Projekte hinzukommen können.

Fabian Göttlich,
Geschäftsführer Interessenvertretung, IHK Koblenz

”

ZWISCHEN INNOVATIONSKRAFT UND INVESTITIONSBEDARF



Tag der jungen Wirtschaft:
Dreifacher Bundessieg für die
Region Koblenz Seite 28 – 31



Brücken unter Druck Seite 32 – 33



IHK-Energieatlas Rheinland-Pfalz:
Unternehmen gestalten
die Energiewende Seite 34 – 35

Meldungen Seite 35

Foto: WID, Lukas Schramm



ZWISCHEN INNOVATIONSKRAFT UND INVESTITIONSBEDARF

*Der Bezirk der IHK Koblenz verfügt über engagierte Unternehmerpersönlichkeiten und starke Wirtschaftsnetzwerke. Erfolge wie bei der Auszeichnung „4x4 unter 40“ oder die Projekte des **IHK-Energieatlas Rheinland-Pfalz** zeigen, wie Unternehmen aktiv die Transformation gestalten. Gleichzeitig machen die anstehenden **Investitionen in wichtige Brücken und Verkehrsachsen** deutlich, dass auch die öffentlichen Rahmenbedingungen mit dieser Entwicklung Schritt halten müssen.*

DREIFACHER BUNDESSIEG FÜR DIE REGION KOBLENZ

Drei Unternehmer aus dem IHK-Bezirk Koblenz sind beim diesjährigen Tag der jungen Wirtschaft in Berlin mit dem Preis „4x4 unter 40“ der Wirtschaftsjuvenen Deutschland ausgezeichnet worden. Marc Helwing (Project Wings gGmbH), Jonathan Fritz (WeSavelT GmbH) und Lucas Faust (rbit GmbH) gehören damit zu den bundesweit prämierten Unternehmerpersönlichkeiten unter 40 Jahren.



Fotos: WJD, Lukas Schramm

BUNDESWEITE BÜHNE FÜR JUNGE UNTERNEHMERPERSONLICHKEITEN

Der Tag der jungen Wirtschaft ist die bundesweite Jahresveranstaltung der Wirtschaftsjuvenen Deutschland und bringt jährlich mehrere hundert junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Im Mittelpunkt stehen der Austausch über wirtschaftspolitische Themen, Innovationen und unternehmerische Praxisbeispiele. Im Rahmen der Veranstaltung wird

zudem der Preis „4x4 unter 40“ verliehen, der junge Unternehmerinnen und Unternehmer auszeichnet, die mit Innovation, Verantwortung und unternehmerischem Engagement Impulse für die Zukunft der Wirtschaft setzen.

Für den Wettbewerb gingen bundesweit mehr als 100 Bewerbungen ein. Die Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt. Mit drei Auszeichnungen zählt die Region Koblenz in diesem Jahr zu den erfolgreichsten Standorten des Wettbewerbs.



Adrian Wruck
0261 106-279
wruck@
koblenz.ihk.de



AUSZEICHNUNG FÜR GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG

Marc Helwing, Mitgründer der Project Wings gGmbH, erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Wirkung“. Die Jury würdigte insbesondere den gesellschaftlichen und ökologischen Beitrag der Organisation. Project Wings hat auf Sumatra das nach eigenen Angaben weltweit größte Recycling-Dorf aus Kunststoffabfällen aufgebaut und verbindet dort Umweltschutz, humanitäre Hilfe und den Erhalt der Biodiversität. Die Projekte werden von der Region Koblenz aus koordiniert.

„Diese Auszeichnung ist eine großartige Bestätigung für den Weg, den wir mit Project Wings eingeschlagen haben“, sagte Marc Helwing. „Der Preis gebührt unserem gesamten Team und allen Unterstützern. Dass Jonathan, Lucas und ich die Auszeichnungen gemeinsam in die Region holen konnten, zeigt, wie viel Innovationsgeist hier vorhanden ist.“

INNOVATION UND UNTERNEHMERISCHE MOBILITÄT IM FOKUS

Jonathan Fritz von der WeSaveIT GmbH wurde in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet. Lucas Faust von der rbit GmbH erhielt die Ehrung in der Kategorie „Unternehmerische Mobilität“. Die drei Preisträger repräsentieren unterschiedliche Branchen und Geschäftsmodelle und verdeutlichen die Bandbreite unternehmerischer Innovationen aus der Region. In seiner Laudatio betonte Jurypäsident Ali Mahlodji die gesellschaftliche Verantwortung der ausgezeichneten Unternehmerinnen und Unternehmer: „Es geht nicht nur darum, was wir erreichen, sondern wofür wir es tun. Die ausgezeichneten Persönlichkeiten stehen für eine Generation, die Erfolg neu definiert – mit Sinn, Verantwortung und dem klaren Willen, etwas Positives zu bewegen.“

PREIS FÜR VERANTWORTUNG UND ZUKUNFTSORIENTIERUNG

Mit dem Preis „4x4 unter 40“ zeichnen die Wirtschaftsjuvenen Deutschland seit 2022 junge Unternehmerpersönlichkeiten aus, die wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung verbinden und zukunftsweisende Impulse für den Wirtschaftsstandort Deutschland setzen.



Marc Helwing (Project Wings, 3. von links) wurde in der Kategorie „Wirkung“ ausgezeichnet.



Jonathan Fritz (WeSaveIT, 3. von links) erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Innovation“.



Lucas Faust (rbit, 3. von links) wurde in der Kategorie „Unternehmerische Mobilität“ geehrt.

KO

KO

NR

BRÜCKEN UNTER DRUCK



Die Rahmedetalbrücke bei Lüdenscheid, die Carolabrücke in Dresden und aktuell die Bonner Nordbrücke zeigen: Marode Brücken sind bundesweit Thema – auch im nördlichen Rheinland-Pfalz stehen zahlreiche Bauwerke vor der Sanierung oder einem Ersatzneubau. Viele stammen aus den 1950er- bis 1970er-Jahren, als die heutigen Verkehrsmengen nicht absehbar waren. Für Unternehmen sind intakte Rhein- und Moselquerungen jedoch entscheidend: für Pendler, Lieferketten und die Erreichbarkeit von Standorten.

EIN ÜBERBLICK ÜBER DIE WICHTIGSTEN BAUTEN UND BAUSTELLEN DER REGION

1 A 48: RHEINBRÜCKE BENDORF

Die 1965 erbaute Brücke zeigt trotz Fahrbahnsanierung 2019/2020 deutliche Alterserscheinungen. Ein Ersatzneubau ist langfristig geplant, eine Machbarkeitsstudie favorisiert eine trassennahe Lösung. Als einzige Autobahn-Rheinquerung zwischen Bonn und Koblenz verbindet sie den Westerwald, das Neuwieder Becken und das linke Rheinufer. Für 2027 sind zunächst Arbeiten an Lagern und Pfeilern geplant.

2 A 61: MOSELTALBRÜCKE

Mit 136 Metern Fahrbahnhöhe zählt sie zu den höchsten Autobahnbrücken Deutschlands und verbindet als Nord-Süd-Achse Hunsrück und Eifel. Eine Bauwerksprüfung stellte erhebliche Ermüdungserscheinungen an den Stahlverbindungen fest. Seither gelten Tempolimits, Mindestabstände für Lkw und ein Verbot für Großraum- und Schwertransporte mit mehr als 44 Tonnen. Ein Neubau ist jedoch frühestens ab 2034 vorgesehen.

- 1 Rheinbrücke Bendorf A 48
- 2 Moseltalbrücke A 61
- 3 Kurt-Schumacher-Brücke
- 4 Europabrücke
- 5 Balduinbrücke
- 6 Pfaffendorfer Brücke
- 7 Südbrücke
- 8 Rudi-Geil-Brücke
- 9 Talbrücke Lahnstein



4 B 9: EUROPABRÜCKE

Rund 100.000 Fahrzeuge täglich machen sie zur wichtigsten Verkehrsachse in Rheinland-Pfalz. Beide Bauwerke, Westbrücke (1954) und Ostbrücke (1974), erfüllen die heutigen Tragfähigkeitsanforderungen nicht mehr. Bei der Westbrücke gilt ein Ersatzneubau als weitgehend beschlossen; ein frühester Baubeginn ist 2032 möglich. Bei der Ostbrücke soll eine Modellierung, deren Ergebnisse Ende 2026 erwartet werden, klären, ob eine Sanierung ausreicht. Die Stadt Koblenz kalkuliert mit bis zu 325 Millionen Euro.

6 PFAFFENDORFER BRÜCKE

Der Ersatzneubau ist eines der größten Bauvorhaben der Koblenzer Stadtgeschichte. Die Rheinquerung hat das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht. Rund 40.000 Fahrzeuge nutzen sie täglich. Gebaut wird parallel zum Bestand, damit die Beeinträchtigungen möglichst gering bleiben. Die Fertigstellung des 180 Millionen Euro teuren Brückenprojekts ist für 2029 geplant.

7 B 327: SÜDBRÜCKE (SÜDTANGENTE KOBLENZ)

Mit rund 45.000 Fahrzeugen täglich verbindet die Südbrücke Hunsrück, B 9, B 42 und B 49. Die Hochstraße Oberwerth und Hangbrücke Laubachtal werden bis 2027 schrittweise saniert, danach folgen Arbeiten an der eigentlichen Brücke. Ein Ersatzneubau ist derzeit noch nicht vorgesehen.

HANDLUNGSBEDARF BEI PLANUNG UND FINANZIERUNG

Die zahlreichen Sanierungs- und Neubauvorhaben zeigen den hohen Handlungsdruck bei der Verkehrsinfrastruktur in der Region. Aus Sicht der IHK Koblenz braucht es deshalb verlässliche Rahmenbedingungen, damit dringend erforderliche Projekte schneller umgesetzt werden können.

Die IHK begrüßt das Infrastruktur-Zukunftsgesetz, das Brücken-ersatzneubauten künftig als Vorhaben von überragendem öffentlichem Interesse einstuft und damit Genehmigungsverfahren beschleunigt. Damit dieser Schub auch bei den Brücken in der Region ankommt, braucht es jedoch mehr: eine klare Prioritätenliste, frühzeitige und planbare Finanzierungszusagen, zukunftsfeste Tragfähigkeit für Schwerlastverkehr, eine zügige Umsetzung der Planungen sowie transparente Informationen für Unternehmen sowie Pendlerinnen und Pendler.



Fabian Henn
0261 106-219
henn@koblenz.ihk.de



Aktuelle Informationen
zu Brückenprojekten
im IHK-Bezirk:



MEHR ZUM THEMA

Die IHK Koblenz greift das Thema auch in ihrer Veranstaltungsreihe „Region im Dialog“ auf. Am **25. September 2026** stehen aktuelle Infrastrukturprojekte in Koblenz sowie ihre Bedeutung für Wirtschaft und Mobilität im Mittelpunkt. Unternehmen erhalten Einblicke in laufende und geplante Maßnahmen und haben die Möglichkeit zum Austausch mit dem Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Koblenz, Dr.-Ing. Kai Mifka.

Weitere Informationen und Anmeldung:



IHK-ENERGIEATLAS RHEINLAND-PFALZ: UNTERNEHMEN GESTALTEN DIE ENERGIEWENDE

Wo entstehen innovative Energieprojekte in Rheinland-Pfalz? Welche Unternehmen investieren in Klimaschutz und Transformation? Antworten darauf liefert der IHK-Energieatlas Rheinland-Pfalz. Seine Energieprojektkarte macht Projekte aus den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserstoff, Energieeffizienz und Dekarbonisierung sichtbar und zeigt, wie Unternehmen die Energiewende voranbringen.



FINZELBERG AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Ein Beispiel ist die Finzelberg GmbH & Co. KG aus Andernach. Der Hersteller pflanzlicher Wirkstoffe beschäftigt rund 370 Mitarbeitende an den Standorten Andernach und Sinzig. Bis 2030 will das Unternehmen an seinen Standorten und entlang seiner Lieferketten keinen CO₂-Fußabdruck mehr hinterlassen. Eine entsprechende wissenschaftsbasierte Klimastrategie wurde 2024 von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt.

GROSSE FORTSCHRITTE BEI DEN EMISSIONEN

In Andernach hat Finzelberg seine CO₂-Emissionen seit 2020 um 88 Prozent reduziert. Das entspricht mehr als 15.000 Tonnen CO₂ pro Jahr. Ein wichtiger Baustein ist das 2024 in Betrieb genommene Biomasseheizkraftwerk. Es deckt bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs und ersetzt jährlich rund 40.000 MWh Erdgas durch regionale Holzhackschnitzel. Dadurch werden weitere rund 9.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Auch die eigenen Beschäftigten werden in den Klimaschutz einbezogen. Seit 2016 bildet Finzelberg gemeinsam mit der IHK Auszubildende zu Energie-Scouts aus. Sie identifizieren Einsparpotenziale und entwickeln Projekte für mehr Energieeffizienz. Ergänzend betreibt das Unternehmen Photovoltaikanlagen an beiden Standorten. Mit einer Leistung von rund 870 Kilowatt erzeugen sie jährlich etwa 700.000 Kilowattstunden Strom für den Eigenverbrauch.



Photovoltaik, Biomasseheizkraftwerk und regionale Holzhackschnitzel: Finzelberg senkt am Standort Andernach Schritt für Schritt den CO₂-Ausstoß.

Fotos: Finzelberg

RAHMENBEDINGUNGEN ENTSCHEIDEND

„Klimaschutz wird dann besonders wirksam, wenn aus ambitionierten Zielen konkrete Projekte werden und die Beschäftigten selbst daran mitwirken“, sagt Michael Braig, CEO von Finzelberg. Finzelberg steht beispielhaft für viele Unternehmen in Rheinland-Pfalz, die mit innovativen Projekten ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Transformation vorantreiben. Der IHK-Energieatlas macht dabei sichtbar, was Unternehmen bereits heute leisten. Damit noch mehr Projekte hinzukommen können, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen: Dazu gehören schnellere Genehmigungsverfahren, ausreichende Netzkapazitäten und verlässliche Investitionsbedingungen.



Philipp Rosdücher
0261 106-242
rosduecher@
koblenz.ihk.de



KURZ GEMELDET



DIHK-ENERGIEWENDE-BAROMETER: HOHE ENERGIEKOSTEN BELASTEN UNTERNEHMEN WEITER

Das jährlich erscheinende DIHK-Energiewende-Barometer zeigt für 2026 erneut: Hohe Energiekosten werden zunehmend zum Standortproblem. Von den rund 3.100 befragten Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Bauwirtschaft verschiebt etwa ein Drittel deshalb Investitionen in Kernprozesse. Mehr als 40 Prozent sehen sogar ihre Wettbewerbsfähigkeit durch die hohen Energiepreise beeinträchtigt, in der Industrie sind es rund zwei Drittel. Der Barometerwert von minus 11,5 Punkten (drei Punkte weniger als im Vorjahr) zeigt, dass die Unternehmen die Auswirkungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit weiterhin überwiegend negativ bewerten.

Die detaillierten
Umfrageergebnisse
finden Sie hier:



SAVE THE DATE: ELEKTROMOBILITÄT FÜR UNTERNEHMEN UND KOMMUNEN

Am 23. Oktober lädt der Elektromobilitätstag in Koblenz kleine und mittlere Unternehmen sowie Kommunen zum Austausch über die Zukunft moderner Fuhrparks ein. Fachvorträge, Praxisberichte und eine Fahrzeugausstellung zeigen konkrete Lösungen rund um elektrische Nutz- und Kommunalfahrzeuge. Die Veranstaltung findet ab 10:00 Uhr im Bauzentrum der Handwerkskammer Koblenz statt.

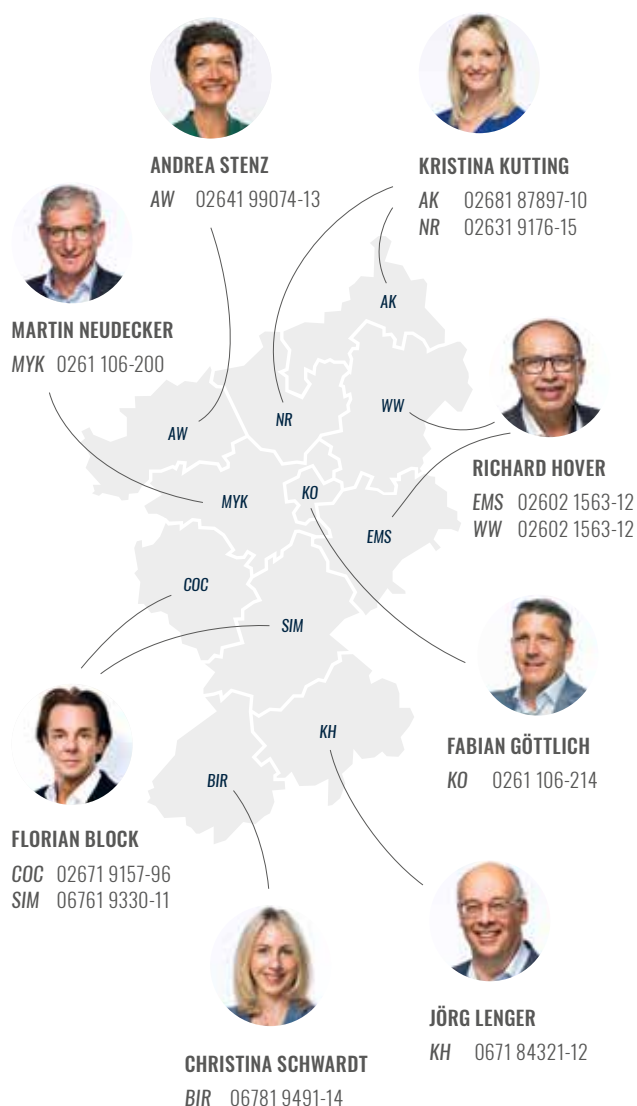


Weitere Informationen
und Anmeldung:



EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführungen gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten September und Oktober:



KREIS AHRWEILER

25 Jahre

- Andreas Austel „Mediengestaltung“, Sinzig
- Banks Baumpflege GmbH, Leimbach
- Boatex e. K., Kempenich

10 Jahre

- Andreas Müller, Marco Jax GbR, Hoffeld
- Asta Laux „alvitha“, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Hilmar Jens Hilgers „Containerdienst“, Sinzig
- Julian Clint Schmitz-Avila „Kunsthandel“, Bad Breisig
- Petra Roswitha Adenäuer „Kuchen-Klatsch“, Bad Neuenahr-Ahrweiler

KREIS ALTENKIRCHEN

10 Jahre

- Armin Schmidt Trockenausbau GmbH, Altenkirchen (Westerwald)
- Christine Michalek „Ossibox“, Alsdorf
- Felix Kropp „Ihre Holzmanufaktur“, Etzbach
- WallPen GmbH, Wissen
- Wolfgang Levit „Solarien Service“, Horhausen (Westerwald)



KREIS BAD KREUZNACH

125 JAHRE

· HEINZ DAUM GMBH & CO. KG, BAD KREUZNACH

25 Jahre

- Heike Winkler, Bad Kreuznach
- Huebner Verwaltungs GmbH, Waldlaubersheim
- Osel Microtunnel Service Bau GmbH, Kirn
- TQsoft GmbH, Bad Kreuznach

10 Jahre

- Deborah Raito „Ristorante Vinoteca Trevi“, Allenfeld
- Friedhelm Lenhart, Micha Lenhart GbR, Winterbach
- Maklergesellschaft KH mbH, Bad Kreuznach
- REWE Alexander Krüger oHG, Bad Kreuznach
- Salm-Dalberg Consult GmbH, Dalberg

KREIS BIRKENFELD

25 Jahre

- Andreas Hahn „Sonderbauteile“, Veitsrodt
- Hans-Erwin Ding, Siesbach

KREIS COCHEM-ZELL

25 Jahre

- Bernd Theodor Boos, Treis-Karden

10 Jahre

- Elina Döpgen „Body Guide“, Sankt Aldegund

STADT KOBLENZ

150 JAHRE

· J.J. BRÜHL STAHLBAU GMBH & CO. KG, KOBLENZ

25 Jahre

- KONZEPTUM GmbH, Koblenz
- Nico Darius Matuschak „Versicherungsmakler“, Koblenz

KREIS MAYEN-KOBLENZ

50 Jahre

- Emil Volz Werkzeughandels-gesellschaft mbH, Mayen

25 Jahre

- Georg Erik Kollias, Nörtershausen
- KS Cuttec GmbH Wasserstrahl-schneiden, Mayen
- Oberrecht GmbH, Bell

10 Jahre

- Christian Türk „Technic Plan“, Kottenheim
- Gerd Sesterhenn „Grünpflege + Hausmeisterservice“, Lehmen
- intelliVision1 Verwaltungs-GmbH, Andernach
- Jacobi Vermögensverwaltungs GmbH, Ochtendung
- Katrin Kirschhöfer-Nellen „Schönes aus Stoffen“, Bendorf
- Lars Manfred Kleinert „Fahrzeug-service“, Gappenhach
- Nadine Hawig „Reisebüro“, Alken
- PK Consulting GmbH, Mayen

KREIS NEUWIED

50 Jahre

- Autohaus Ernst Dieter Heinemann GmbH, Neuwied

25 Jahre

- Rudolf Snehotta „Handelsagentur“, Neuwied

10 Jahre

- ASD Tagespflege im Rosengarten e. K., Linz
- Ehlgen GmbH & Co. KG, Dürrholz
- Malaley Schoss „Immobilien“, Vettelschoß
- Marc Christ „Eventtechnik“, Kurtscheid
- Michael Perske „DON TERRINO“, Neuwied
- Oksana Reisch-Kambarev „Kosmetik-studio“, Neuwied
- Peter Baumann „Immobilien“, Linz

RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

25 Jahre

- bemus GmbH Industrie- und Gewerbe-bau, Karbach

10 Jahre

- Höhenwind 7 Niederkumbd GmbH & Co. KG, Beltheim
- Höhenwind 8 Kirchberg – Nieder Kostenz GmbH & Co. KG, Beltheim
- Jennifer Schröder „Lebenswerk“, Kappel
- Vitalii Khachaturian „TINTEX folien-design“, Beltheim

RHEIN-LAHN-KREIS

25 Jahre

- Kai-Uwe Kern „Industrievertretun-gen“, Kaub
- Roger Dietzler „Financial Services“, Weinähr

10 Jahre

- Bianca Zimmermann „Lahntaler Kaffeerösterei“, Diez
- Natasa Markovic „Maschis Coffee House“, Diez
- Romina Kaiser, Dessighofen
- Ulrich Hüpper, Oberneisen
- Wohkittel Consultants GmbH, Bad Ems

WESTERWALDKREIS

100 JAHRE

· MÖBEL-NEUST GMBH, WIRGES

50 Jahre

- Peter Motzfeld, Gehlert
- Wohnbau Westerbürg GmbH, Westerbürg

25 Jahre

- Karin Schunk „Versicherungsagentur“, Westerbürg

10 Jahre

- Ambiente Square Systems GmbH, Montabaur
- Andre Remy „Service Wartung Montage“, Neunkirchen
- Bettina Friedrich-Kohlenbeck „Versicherungsmaklerin“, Mogendorf
- Busso Hugo Peus „Holzhaus.Center“, Rotenhain
- Maximilian Weber „Gartenbau“, Staudt
- Michels Klebetechnik GmbH, Westerbürg



PERSONALKONGRESS KOBLENZ 2026

Neue Technologien verändern Arbeit, Lernen und Zusammenarbeit. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Unternehmen, schneller auf Veränderungen zu reagieren und ihre Organisationen zukunftsfähig aufzustellen. Welche Rolle übernimmt HR in diesem Umfeld? Welche Kompetenzen werden künftig entscheidend sein? Und wie können Personalarbeit und Organisationsentwicklung gemeinsam Mehrwert schaffen? Diesen Fragen widmet sich der Personalkongress in Koblenz am 5. November 2026.

Freuen Sie sich auf inspirierende Keynotes, praxisnahe Workshops, kontroverse Diskussionen und vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung mit Personalverantwortlichen und Unternehmensvertretern aus der Region. 



Donnerstag, 5. November 2026

Rhein-Mosel-Halle Koblenz

Kosten: 149 Euro (im Ticketpreis sind alle Getränke und die Verpflegung während der Veranstaltung enthalten)



STARKE FRAUEN. STARKE WIRTSCHAFT. EIN ABEND FÜR FRAUEN IN FÜHRUNG.

Netzwerke schaffen Chancen: Am 18. November lädt die IHK Koblenz Unternehmerinnen sowie aktuelle und ehemalige Teilnehmerinnen des Cross-Mentoring-Programms von Frauen für Frauen in den Marmorsaal Bad Ems ein. Die Veranstaltung verbindet den traditionellen Unternehmerinnentag mit dem Abschluss und fünfjährigen Jubiläum des Mentoring-Programms. Im Mittelpunkt stehen persönliche Begegnungen, der Austausch von Erfahrungen und die Möglichkeit, neue berufliche Kontakte zu knüpfen. Zugleich bietet der Abend Raum für den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik. Mit Vertreterinnen aus Unternehmen, Institutionen und Landespolitik, darunter Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend, entstehen wertvolle Perspektiven für die Zukunft von Frauen in Führung. Inspiration, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung prägen den Abend. 



**Mittwoch,
18. November 2026
17:00 – 21:00 Uhr**
Marmorsaal Bad Ems



Alle Veranstaltungen
und weitere
Informationen finden
Sie in unserer
Veranstaltungs-
übersicht:
[www.ihk.de/koblenz/
veranstaltungen](http://www.ihk.de/koblenz/veranstaltungen)



VIELFALT ERFOLGREICH GESTALTEN – ALS BETRIEBLICHER INTEGRATIONSLOTSE

Internationale Fachkräfte und Auszubildende sind für viele Unternehmen ein wichtiger Baustein der Fachkräftesicherung. Gleichzeitig bringt kulturelle Vielfalt neue Chancen, aber auch Herausforderungen im Arbeitsalltag mit sich. Wie gelingt gute Zusammenarbeit? Wie lassen sich Missverständnisse vermeiden und Integration aktiv fördern? Antworten darauf liefert die kostenfreie Seminarreihe „Betrieblicher Integrationslotse“ der IHK Koblenz. In sechs praxisnahen Modulen erwerben die Teilnehmenden wertvolles Wissen rund um interkulturelle Kommunikation, Konfliktlösung und Zusammenarbeit. So werden sie zu wichtigen Ansprechpersonen im Unternehmen und tragen dazu bei, ein offenes und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen. 



**Seminarreihe
08.10. bis 03.11.2026**
Koblenz und online



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT FÜR SEPTEMBER UND OKTOBER

WENN NICHT ANDERS
GEKENNZEICHNET, SIND
VERANSTALTUNGEN
DER IHK KOBLENZ IN
DER REGEL KOSTENFREI.

Mexiko im Fokus: Chancen für deutsche Unternehmen

ONLINE | 17.09.2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ausbildungsmesse BAM Cochem

Cochem | 19.09.2026 | 10:00 – 14:00 Uhr

Fit für die BUGA: Redaktionsplanung, Themenfindung und Beitragserstellung mit KI

ONLINE | 21.09.2026 | 14:00 – 15:00 Uhr

Infoveranstaltung „Prüfer werden“

ONLINE | 22.09.2026 | 10:00 – 11:30 Uhr

Revenue Management für kleine Betriebe: Einfache Kniffe für spürbar mehr Umsatz

ONLINE | 22.09.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

Fachkräfte sichern mit Teilqualifizierung – so profitieren Unternehmen

ONLINE | 23.09.2026 | 10:00 – 11:30 Uhr

Sprechtag: Unternehmensnachfolge im Gastgewerbe

Bad Neuenahr-Ahrweiler | 23.09.2026 | 13:00 – 17:00 Uhr

Wirtschaftsgespräch Altenkirchen

Herdorf | 23.09.2026 | 16:00 – 20:00 Uhr

TQ-Sprechstunde für Unternehmen

ONLINE | 24.09.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

Region im Dialog: Verkehrsinfrastruktur in Koblenz

Koblenz | 25.09.2026 | 12:00 – 14:00 Uhr

Mehr Umsatz pro Gast: clevere Zusatzverkäufe und Pauschalen für Hotels und Pensionen

ONLINE | 29.09.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

Stammtisch Nachfolge

Koblenz | 29.09.2026 | 18:00 – 21:00 Uhr

Sprechtag: Unternehmensnachfolge im Gastgewerbe

Bad Kreuznach | 30.09.2026 | 13:00 – 17:00 Uhr

Rechtsanwaltssprechtag

Koblenz | 30.09.2026 | 14:00 – 16:00 Uhr

Smart Recruiting im Gastgewerbe

ONLINE | 01.10.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

Stammtisch Nachfolge

Adenau | 01.10.2026 | 18:00 – 21:00 Uhr

* Posten ohne Bauchschmerzen: Teil 1

ONLINE | 12.10.2026 | 14:00 – 15:00 Uhr

Energie-Scouts

Koblenz | 14.10.2026 und 29.10.2026

Neue Gästewünsche, neue Regeln, neue Chancen: der Klima-Megatrend im Gastgewerbebetrieb

ONLINE | 14.10.2026 | 14:00 – 15:00 Uhr

Fachseminar KI „RLP goes Silicon Valley“

San Francisco | 18.10.2026 – 23.10.2026

* Posten ohne Bauchschmerzen: Teil 2

ONLINE | 19.10.2026 | 14:00 – 15:00 Uhr

Geflüchtete rechtssicher beschäftigen

ONLINE | 20.10.2026 | 09:00 – 10:15 Uhr

* Bezahlen leicht gemacht: moderne Payment-Optionen

ONLINE | 20.10.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

* Was Sie bald nicht mehr auf Ihre Website schreiben dürfen – und wie Sie es besser machen

ONLINE | 27.10.2026 | 14:00 – 15:00 Uhr

TQ-Sprechstunde für Unternehmen

ONLINE | 29.10.2026 | 14:30 – 15:30 Uhr

Weitere Informationen
und Anmeldung
zu allen Terminen:



Das nächste Heft
erscheint am
**10. November
2026**

Welcome@IHK

* Diese Veranstaltungen sind für Neumitglieder besonders interessant.



* Basisseminare für Existenzgründer

ONLINE (09.10.) | Andernach (25.09.)

Altenkirchen (24.09.) | Bad Kreuznach (13.10.)

Idar-Oberstein (29.09.) | Koblenz (06.10.)

Mayen (13.10.) | Simmern (22.09.)

* Steuerberatersprechstage

Idar-Oberstein (17.09.) | Koblenz (08.10.)

Neuwied (29.10.) | Simmern (30.10.)

Sprechstage Unternehmenssicherung

Altenkirchen (22.09.)

Bad Neuenahr-Ahrweiler (17.09.)

Neuwied (16.09. | 21.10.) | Simmern (29.09. | 20.10.)



IHK-Wahl
September
2026

Nutzen Sie **Ihre Stimme.**

Für die Wirtschaft in der Region.

Wählen Sie bis zum 30.09.2026
die neue IHK-Vollversammlung.

ihk-koblenz-wahl.de



Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.